

Bund Naturschutz, Kreisgruppe Regensburg, Dr.-Joh.-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg
Stadt Regensburg
Postfach 11 06 43
93019 Regensburg

Offener Brief

Regensburg, 25.03.2021

Betreff: Biotop Lilienthalstraße
Anlage: Örtliche Fotos

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Freudenstein,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Artinger,,
sehr geehrte Stadtratsfraktionen, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,
sehr geehrte Öffentlichkeit,

zwischenzeitlich ist die Petition „Biotop Lilienthalstraße retten! ENDLICH wertvolle Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen erhalten“ von über 1800 Bürgerinnen und Bürger gezeichnet worden; rund 600 positive Kommentare „Pro-Petitionsziele“ wurden abgegeben. Das zeugt von dem hohen öffentlichen Interesse am Erhalt wertvoller Biotope, Naherholungs- und Klimaflächen.

Aktuell wurde vom Immobilienzentrum Regensburg (IZ) der Zutritt zur Fläche an der Lilienthalstraße mit Schildern „Betreten verboten“ belegt. Unseres Erachtens hätte ein Schild „Betreten auf eigene Gefahr“ völlig ausgereicht. Offensichtlich will IZ mit der Fläche primär Geld verdienen und Risiken „aus öffentlicher Nutzung“ minimieren. Wir haben gegenüber IZ klar gesagt, dass wir dieses Vorgehen ablehnen und dies auch der Stadt mitteilen würden.

Der breite Weg durch die Flächen wurde seit Jahrzehnten ohne Probleme und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger genutzt (siehe Foto in Anlage). Der Weg ist eben und gut begehbar. Wir bitten die Stadt hier auf IZ einzuwirken, dass dieses Verbot zurückgenommen wird, und sehen hier insbesondere auch die Stadt in der Pflicht die Interessen ihrer Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Das Verbot behindert auch unsere Bemühungen, die Naturschutzgüter, die auf der Fläche zweifellos vorhanden sind, eigenständig zu erfassen.

Wir haben zwischenzeitlich nach dem Umweltinformationsgesetz -gegen eine nicht ganz geringe Gebühr- bis auf eine Unterlage wohl alle der Stadt vorliegenden umweltrelevanten Unterlagen zur

Kreisgruppe Regensburg
Stadt u. Landkreis
1. Vorsitzender:
Raimund Schoberer

Geschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Str. 4
93049 Regensburg
Tel.: 0941/23090 – Fax: 23092

Konto der Kreisgruppe
Sparkasse Regensburg
DE35 7505 0000 0000 2507 95
BYLADEM1RGB



Landesverband
des Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)

Fläche erhalten. Es kommen dort streng geschützte Arten wie die Zauneidechse als auch die Zwergfledermaus oder der Sperber vor. Das zeigt die ökologische Bedeutung der Fläche.

Eine allererste Durchsicht der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) lässt uns staunen, mit welcher „Leichtigkeit und Kürze“ die z.T. rechtlich streng geschützten Arten (Schutzgüter) behandelt werden. Nach der saP wird -wenn wir das richtig verstehen- das „Schädigungsverbot“, das „Tötungsverbot“ und selbst das „Störungsverbot“ verneint wie auch der Erhaltungszustand z.B. der dortigen Zauneidechsen-Population als „schlecht“ dargestellt, obwohl diese sicher schon Jahrzehnte dort ist. Zugleich wurde die Population nicht vollständig erfasst, da wir Informationen für eine weitere Verbreitung der Population auf der Fläche haben. Auch ist die Fläche über den Grünstreifen entlang der Wernerwerkstraße mit weiteren Grünflächen vernetzt, so dass die Population Vernetzungspotential in weitere mögliche Flächen hat bzw. zentral wichtiger Basispunkt der noch vorhandenen Population im Stadtteil ist. Der Umgriff der Erhebung umfasst z.B. auch nicht alle Eingriffsflächen und auch der Erhebungszeitraum erscheint uns ziemlich kurz, um „Erhaltungsprognosen“ für den Bestand einer Population abgeben zu können.

Die etwas einfache Lösung der saP ist: die Population soll in einen nicht näher lokalisierter Ersatzlebensraum „umgezogen“ werden. Ergebnis: „Alles gut, Bebauung kann kommen“. Das kann es aber gerade nicht sein! Kein Wunder, dass auf Grundlage solcher Gutachten die Biodiversität im zentralen Stadtgebiet immer weiter abnimmt.

Wir sehen diese saP -vorbehaltlich einer vertiefenden Prüfung durch von uns eingeschaltete Experten- fachlich wie auch rechtlich als nicht geeignet an, dem weiteren Verfahren zugrunde gelegt zu werden. Insgesamt sehen wir die schon erhobenen Schutzgüter auf der Fläche als so relevant an, dass diese Fläche als Biotopfläche dauerhaft erhalten werden sollte/müsste.

Nach den uns zugesandten Unterlagen wird auch die Fläche des Kindergartens „die Stromspatzen“ überbaut. Der Kindergarten würde wohl weichen müssen.

Wir bitten die Verantwortlichen der Stadt sich dafür einzusetzen, dass derartige **wertvolle Biotoppe**, **Naherholungs-** und **Klimaflächen** nicht überbaut werden und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt wie auch nachfolgender Generationen erhalten werden. Es gibt bzgl. der geplanten Bebauung des Biotops unseres Wissens auch keine Befassung bzw. kein Votum des Naturschutzbeirates des Stadt Regensburg.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Raimund Schoberer (Vors. Bund Naturschutz, KG Regensburg)

Hajo Drießle (Vors. Landesbund für Vogelschutz, KG Regensburg)

Dr. Josef Paukner (Sprecher der Donau-Naab-Regen-Allianz)



Foto © Bund Naturschutz KG Regensburg



Foto ©Marylin Härtl



Foto ©Marylin Härtl